

Liebe Berlin – Besucher!

Wie kaum eine andere Metropole ist Berlin im steten Wandel begriffen und vereint Gegensätze aller Art. Es ist gerade die bunte Mischung und Vielfalt, welche Menschen unterschiedlichster Lebensart und Weltanschauung immer wieder aufs Neue in diese Stadt zieht. Offenheit und Toleranz einer Metropole zeigt sich gerade auch im Umgang mit Minderheiten. So ist in den letzten Jahren sehr viel zur Verbesserung der Lebensqualität von behinderten Menschen in Berlin erreicht worden. Viele Sehenswürdigkeiten und Einrichtungen haben spezielle Angebote für Behinderte in ihrem Programm. Die modernen Veranstaltungshäuser und Einkaufszentren sind fast alle rollstuhlgerecht ausgestattet.

Der Rat der Europäischen Union hat das Jahr 2003 unter dem Motto „Nichts über uns und nichts ohne uns“ zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderung ausgerufen. Im Rahmen dieses Aktionsjahres ist folgende Broschüre entstanden, die sich nicht nur an Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, sondern auch an Menschen mit Sinnesbehinderungen richtet.

Die Broschüre entstand in Zusammenarbeit mit Albatros e.V. / Projektgruppe Mobidat. Die Piktogramme für Rollstuhlfahrer, die dem Text beigelegt sind, basieren auf Recherchen von Mobidat und sind in der Legende am Ende der Broschüre erklärt.

Die Piktogramme allgemeiner Hilfen für Behinderte, Blinde und Sehbehinderte, sowie Hörbehinderte basieren auf Eigenrecherchen der Berlin Tourismus Marketing GmbH.

Bei den Einrichtungen ohne Piktogramme sind die Informationen im Begleittext Eigenangaben der Häuser.

Die Berlin Tourismus Marketing GmbH und die Stadt Berlin freuen sich auf Ihren Besuch!

Berlin Tourist Information – Wir sind gerne für Sie da.

Als Berlin Tourist Information übernimmt die Berlin Tourismus Marketing GmbH für alle Hauptstadt-Besucher das vollständige touristische Leistungsspektrum.

Telefonisch

Reservierungsservice und Berlin-Information

Gerne berät Sie unser gut informiertes Call-Center Montags bis Freitags 8:00-19:00 Uhr sowie Samstags und Sonntags von 9:00-18:00 Uhr.

Tel: +49-(0)30-25 00 25

Fax: +49-(0)30-25 00 24 24

Online

<http://www.berlin-tourist-information.de>

Auf unserem Internetportal stehen Ihnen viele aktuelle Informationsbereiche von Anreise bis Sightseeing, sowie zielgruppenspezifische Seiten für Behinderte mit allgemeinen und aktuellen Hinweisen zur Verfügung.

Diese Broschüre steht Ihnen dort auch im html-Format zum Herunterladen bereit und kann mit einer Sprachausgabe vorgelesen werden.

Wenn Sie Anregungen, Tipps oder Kritik äußern wollen oder Veränderungen zu den Angaben der Einrichtungen feststellen, wenden Sie sich bitte an folgende e-mail-Adresse:

content@btm.de

Vor Ort

In den Tourist Info Centern bieten wir Ihnen umfangreiche Reservierungs- und Serviceleistungen. Hier finden Sie auch ein großes Sortiment an Reiseführern, Videos, Postern, Berliner Bären und die originellsten Souvenirs der Stadt.

im Europa-Center (Eingang Budapester Straße 45)
01.11.-31.03.: Mo-Sa 10-19 Uhr, So 10-18 Uhr
(1.04.-31.10.: erweiterte Öffnungszeiten)



im Brandenburger Tor (Seitenflügel)
01.11.-31.03.: täglich 10-18 Uhr
(1.04.-31.10.: erweiterte Öffnungszeiten)



Tourist Info Café unter dem Fernsehturm (Alexanderplatz)
01.11.-31.03.: täglich 10-18 Uhr
(1.04.-31.10.: erweiterte Öffnungszeiten)



Infopoint im KaDeWe (Kaufhaus des Westens)
Tauentzienstraße 21-24
Erdgeschoss / Reiseumgebung
Mo-Fr 9.30-20 Uhr, Sa 9-16 Uhr



Unterkünfte

Im online-Buchungssystem für Unterkünfte und in unserer Broschüre „Hotels in Berlin“ können Sie die Unterkünfte mit rollstuhlgerechter Ausstattung anhand von Symbolen schnell erkennen.

Sie können Hotelzimmer über unseren

Reservierungs-Service **Tel: 030-25 00 25,**

online unter **www.berlin-tourist-information.de**

oder per **Fax: 030-25 00 24 24**

buchen.

Wichtige Serviceadressen

Behindertenverbände in Berlin

Berliner Behindertenverband e.V.

Jägerstraße 63d

10117 Berlin

Tel: 030-20 43 847, Fax: 030-20 45 00 67

<http://www.berliner-behindertenzeitung.de>, e-mail: bbvev.b@berlin.de



Interessenvertretung, Berliner Behindertenzeitung

Gehörlosenverband Berlin e.V.

Friedrichstraße 12

10969 Berlin

Fax: 030-25 29 80 31

<http://www.deaf-berlin.de>, e-mail: info@deafberlin.de



Interessenvertretung und aktuelle Veranstaltungen für Gehörlose.

Café „Hands Up“ in der Friedrichstraße 21.

Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin

Auerbacher Straße 7

14193 Berlin

Tel: 030-895 88 0, Fax: 030/895 88 99

<http://www.absv.de>, e-mail: info@absv.de



Interessenvertretung, Hilfsmittelverkauf,

Freizeitangebot und touristische Ziele für blinde und sehbehinderte Berlinbesucher unter:

<http://www.absv.de/freizeit>

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.

Landesverband Berlin

Wallstraße 15/15a

10179 Berlin

Tel: 030-82 99 98 124, Fax: 030-82 99 98 208

<http://www.lebenshilfe-berlin.de>, e-mail: lv@lebenshilfe-berlin.de



Interessenvertretung und aktuelle Veranstaltungen.

Informationen zur Barrierefreiheit im Internet

Albatros e.V. / Projekt MOBIDAT

Langhansstraße 64

13086 Berlin

Tel: 030-74 77 71 16, Fax: 030-74 77 71 20

<http://www.mobidat.albatrosev.de>, e-mail: kontakt@mobidat.albatrosev.de



Die ehemalige Datenbank von Movado wird nun durch Albatros e.V. fortgeführt. Unterstützt wird das Projekt durch die Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Berlin und der Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz. Die Datenbank ist für die Bedürfnisse von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, speziell für Rollstuhlfahrer, erstellt.

Behindertenfahrdienste

BBV-Tours GmbH

Bizetstraße 51-55

13088 Berlin

Tel:030-92 70 36 30/32, Fax:030-92 70 36 31

<http://www.bbv-tours-berlin.de>, e-mail: info@bbv-tours-berlin.de

Eine rechtzeitige Buchung ist zu empfehlen. In der Hochsaison bis zu 8 Tage vorher anmelden. Spontane Fahrten sind bedingt möglich.

Berlin Mobil, Frank Richard GmbH

Josef-Orlopp-Straße 16

10365 Berlin

Tel: 030-42 21 99 -0, Fax: 030-42 21 99 11

<http://www.berlinmobil.de>, e-mail: info@berlinmobil.de

Fahrten nur nach Voranmeldung.

BZA Telebus

Ollenhauerstraße 98a

13503 Berlin

Tel: 030-410 20 113, Fax: 030-410 20 266

Nach vorheriger schriftlicher Anfrage mindestens 3 Tage im Voraus sind Fahrten innerhalb der Stadt Berlin auch für Touristen möglich. Jedoch nur, wenn freie Plätze zur Verfügung stehen.

Johanniter Unfall-Hilfe e.V., Behindertenfahrdienst

Lützowstraße 94

10785 Berlin

Tel: 030-81 69 01 68, Fax: 030- 81 69 01 70

<http://www.juh.de>, e-mail: behindertenfahrdienst@juh-bb.de

Nur für Gruppen und nach Anmeldung. Es können auch Stadtrundfahrten gemacht werden.

Micky Tours

Sewanstraße 2

10319 Berlin

Tel: 030-51 53 330, Fax: 030-51 53 341

<http://www.micky-tours.de>, e-mail: micky-tours@t-online.de

Fahrten nur nach Voranmeldung.

Tourenbus

Kohlmeisenweg 13

12351 Berlin

Tel: 030-85 29 005, Fax: 030-85 12 420

<http://www.tourenbus.de>, e-mail: info@tourenbus.de

Spontane Fahrten sind möglich. Eine vorherige Anmeldung ist jedoch zu empfehlen.

Öffentlicher Personennahverkehr

Informationen zu behindertengerechten Verkehrsmitteln und Haltestellen erhalten Sie an den Aushängen der Haltestellen, in den Servicebüros und auf den Internetseiten der Verkehrsbetriebe.

S-Bahn Berlin GmbH

Kundenbüro:

Invalidenstraße 19

10115 Berlin

Tel: 030-29 74 33 33, Fax: 030-29 74 33 31

<http://www.s-bahn-berlin.de>, e-mail: kundenbetreuung@s-bahn-berlin.de

Informationen zum Liniennetz („Mobilitätshelfer“), Stadtpläne, Freizeittipps

Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)

Potsdamer Straße 188

10783 Berlin

Tel: 030-19 44 9, Fax: 030-256 49 256

<http://www.bvg.de>, e-mail: info@bvg.de

*Das gesamte Berliner Nahverkehrsnetz mit Aufzügen und Rampen („Mobilitätshelfer“).
Call-Center rund um die Uhr.*

Autovermietungen

Allround Autovermietung

Hermannstraße 18

12049 Berlin

Tel: 030-627 92 90, Fax: 030-622 84 65

<http://www.allround.de>, e-mail: neukoelln@allround.de

Es sind mehrere Fahrzeuge mit rollstuhlgerechter Ausstattung verfügbar. Eine Anmeldung sollte eine Woche im Voraus erfolgen.

Europcar

Karl-Liebknecht-Straße 19-21

10178 Berlin

Tel: 030-24 07 90-0, Fax: 030-24 07 90 66

Reservierung: 0180-5 80 00

<http://www.europcar.de>

Es sind in ganz Deutschland rollstuhlgerechte Fahrzeuge mietbar. Eine Anmeldung sollte mehrere Tage im Voraus erfolgen.

Hertz Autovermietung

Reservierung: 01805-93 88 14, Fax: 06196-93 71 16

<http://www.hertz.de>

Bei einer Anmeldung von mindestens 72 Stunden im Voraus stehen in ganz Deutschland mehrere Fahrzeuge zur Verfügung.

Rollstuhlservice und Hilfsmittel

Alpha GmbH

Ullsteinstraße 73
12109 Berlin
Tel: 030-752 70 11, Fax: 030-752 70 12



Reparaturservice, Rollstuhlvermietung, Hilfsmittel aller Art

Familie Goics GmbH

Hornetweg 6
12685 Berlin
Tel: 030-543 73 05, Fax: 030-543 73 06



Rollstuhlverleih und Reparaturservice

Sanitätshaus am Strausberger Platz

Karl-Marx-Allee 60
10243 Berlin
Tel: 030-24 72 18 87, Fax: 030-24 72 18 89



Rollstuhlverleih, Rehabedarf

Sanitätshaus Hempel GmbH – Der Rehatreff

Mariendorfer Damm 91
12109 Berlin
Tel: 030-49 76 94 73, Fax: 030-705 12 20



Rollstuhlverleih und Rehatechnik

Verband Geburts- und anderer Behinderter e.V.

Otto-Suhr-Allee 131
10585 Berlin
Tel: 030-341 17 97, Fax: 030-341 62 16



Der gemeinnützige Verein verleiht gegen eine freiwillige Spende Rollstühle. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

City-Toiletten

In Berlin stehen an vielen zentralen Stellen City-Toiletten mit rollstuhlgerechter Ausstattung. Bei Bedarf erhalten sie eine Liste mit den Standorten bei der Herstellerfirma telefonisch oder per Internet.

Wall AG, Unternehmenszentrale
Friedrichstraße 118
10117 Berlin
Tel: 030-33 8 99-0, Fax: 030-33 8 99 101
<http://www.wall.de>, e-mail: info@wall.de

Berlin erkunden

Stadtrundfahrten

Mit dem Bus

Für eine Rundfahrt durch Berlin eignen sich die **Buslinien 100 und 200** hervorragend. Immer mehr Busse sind rollstuhlgerecht ausgestattet und ermöglichen einen leichten Ein- und Ausstieg mit dem Rollstuhl. Viele Busfahrer dieser Linien sind hervorragende Stadtführer und können über die Berliner Sehenswürdigkeiten eine Menge erzählen.

Die bekannte **Buslinie 100** bietet dem Besucher eine günstige Möglichkeit, eine Stadtrundfahrt zu erleben, denn diese Linie fährt auf ihrer Route an den meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Berlins vorbei. Wenn man Glück hat, so erlebt man ein echtes Berliner Original als Busfahrer, der seine persönlichen Kommentare abgibt, die zweifellos eine solche Tour zum Erlebnis machen.

Die **Buslinie 200** führt auf einer etwas anderen Route vom Zoologischen Garten über Unter den Linden bis zum Volkspark Am Friedrichshain und ist ebenso sehens- und erlebenswert.

Organisierte Stadtrundfahrten per Bus:

Berolina Sightseeing

Meinekestraße 3
10719 Berlin
Tel: 030-88 56 80 30

BBS - Berliner Bären Stadtrundfahrt

Seeburger Straße 19b
13581 Berlin
Tel: 030-351 952 70

Severin + Kühn

Kurfürstendamm 216
10719 Berlin
Tel: 030-880 41 90

Mit der S-Bahn

Eine weitere attraktive Stadtrundfahrt bietet der Berliner **S-Bahn-Ring**. Sie können ohne Umsteigen einmal das Zentrum von Berlin umkreisen und so viele verschiedene Stadtviertel und die ebenso unterschiedlichen Bewohner erleben. Sie fahren die ganze Zeit überirdisch und für einen ersten Eindruck ist dies eine gute Möglichkeit.

Mit dem Schiff

Einige Berliner Schifffahrtsunternehmen haben rollstuhlgerechte Schiffe.
Bitte immer vorher anmelden.

Stern- und Kreisschiffahrt GmbH

Puschkinallee 15
12435 Berlin
Tel: 030-53 63 60 0, Fax: 030-53 63 60 99
<http://www.sternundkreis.de>

*Die „Havelqueen“ ist speziell für Rollstuhlfahrer ausgestattet. Aufzug außen am Schiff und im Schiff.
Rollstuhlgerechtes WC vorhanden.
Abfahrt ist ab Tegel/Greenwich-Promenade, täglich 10.30, 13.00 und 15.45 Uhr. Eine Fahrt dauert
2 Stunden.*

BWTS Berliner Wassertaxi-Stadtrundfahrten

Wendenschlossstraße 30d
12559 Berlin
Tel: 030-65 88 02 03, Fax: 030-65 88 02 04

*Einstündige Stadtrundfahrt auf Original Amsterdamer Grachtenbooten sind nur mit Faltrollstühlen möglich.
Abfahrt ist ab Zeughaus/Dom.
Die anderen Boote sind rollstuhlgerecht. Abfahrt ist ab Karl-Liebknecht-Brücke/Dom.*

Sehenswürdigkeiten

Wir haben für Sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Berlin zusammengestellt, die rollstuhlgerecht, rollstuhlgeeignet oder bedingt rollstuhlgeeignet sind bzw. Hilfen für hör- oder sehbehinderte Menschen anbieten.

Manche Einrichtungen haben spezielle Führungen oder Dienstleistungen für Menschen mit Körper- oder Sinnenbehinderungen im Programm.

Es ist meist empfehlenswert sich vorher anzumelden, da einzelne Einrichtungen auch eine Begleitperson zur Verfügung stellen oder teilweise ein extra Eingang bereit steht. Berlin verändert sich schnell und so kann es immer wieder sein, dass einzelne Sehenswürdigkeiten gerade renoviert werden oder von umliegenden Baustellen betroffen sind. Es kann daher bei einer Besichtigung teilweise zu Einschränkungen kommen.

Genauere Angaben über die Ausstattung der einzelnen Örtlichkeiten entnehmen Sie bitte den Begleittexten.

Bebelplatz

Unter den Linden

*Bei dieser Sehenswürdigkeit handelt es sich um einen Platz, der mit Kopfsteinpflaster bedeckt ist.
Achtung: bis Ende 2004 große Baustelle!*

Ort wechselvoller Geschichte

Der Bebelplatz gehört aufgrund seiner Lage Unter den Linden und den ihn umrahmenden Gebäuden zu einer der bemerkwertesten Sehenswürdigkeiten Berlins. Der Platz, 1947 nach dem Mitbegründer der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) August Bebel benannt, entstand um 1740. Am 10.5.1933 war die Anlage Schauplatz der "Bücherverbrennung" der Nationalsozialisten, als die Werke von Heinrich und Thomas Mann, Erich Kästner, Stefan Zweig, Heinrich Heine, Karl Marx, Alfred Kerr, Kurt Tucholsky und zahllosen weiteren Schriftstellern in die Flammen geworfen wurden. An dieses Ereignis erinnert seit 1995 das Denkmal von Micha Ullmann, eine in den Boden eingelassene Bibliothek mit leeren Regalen, die durch eine Kunststoffscheibe von oben betrachtet werden kann.

Berliner Dom

Mitte

Am Lustgarten

Tel: 030-20 26 90, Fax: 030-20 26 91 22

<http://www.berlinerdom.de>, e-mail: domkirchenkollegium@berlinerdom.de



April-Sept. Mo-Sa 9-20.00 Uhr, Do 9-22.00 Uhr (nur im Sommer), So 12-20.00 Uhr

Okt.-März Mo-Sa 9-19.00 Uhr, So 12-19.00 Uhr

Fürstengruft (keine Besichtigungen bei Gottesdiensten u. Veranstaltungen):

Mo-Sa 9-18.00 Uhr, So, Feiertag 12-18.00 Uhr

Der Dom ist für Rollstuhlfahrer zugänglich, an der Giebelseite steht ein Aufzug zur Verfügung. Ein WC ist vorhanden. Die Fürstengruft kann mit einem Rollstuhl besichtigt werden, die Kuppel nicht.

Der Berliner Dom ist die ehemalige Hof- u. Domkirche der Hohenzollern, welche als protestantische Antwort auf den Petersdom konzipiert war. Er wurde 1894- 1905 nach Abriss des alten Doms (1747- 50), der von Schinkel im klassizistischen Stil umgebaut worden war, unter Kaiser Wilhelm II. nach Plänen von Julius Carl Raschdorf als Hof- und Denkmalskirche der Hohenzollern errichtet.

Berliner Rathaus

Mitte

Senatskanzlei

Rathausstraße 15

Tel: 030-90 26 0, Fax: 030-90 26 24 22

<http://www.berlin.de>, e-mail: presse-information@skzl.verwalt-berlin.de



Mo-Fr 9-18.00 Uhr

Eintritt frei für alle Personengruppen. Der Eintritt berechtigt zur Besichtigung des Rathauses, entweder selbstständig oder mit einem Rathausführer nach vorheriger Anmeldung.

Das Haus ist rollstuhlgerecht. Aufzug mit Etagenanzeige und –ansage, Bedienelement ertastbar, Handlauf.

Von hier aus wird Berlin regiert...Das Berliner Rathaus, heute Sitz des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, wurde nach Entwürfen von H. F. Waesemann 1861- 69 in Anlehnung an die norditalienische Hochrenaissance errichtet. Die Architektur des Turms lehnt sich jedoch an den Glockenturm der Kathedrale im französischen Laon an. Das imposante Gebäude wird im Volksmund aufgrund seiner Farbe "Rotes Rathaus" genannt.

Brandenburger Tor – Raum der Stille

Mitte

Pariser Platz

<http://www.disos.de/raum-der-stille>

Das Brandenburger Tor auf dem Pariser Platz ist immer zugänglich.

Das Brandenburger Tor, das einzige erhaltene Stadttor Berlins, ist das Wahrzeichen der Stadt. Zudem stand es symbolisch für die Trennung der Stadt, da es sich im Niemandsland direkt an der Berliner Mauer befand.

Im Raum der Stille kann man sich eine meditative Pause gönnen.

Öffnungszeiten:

Winter: Mitte Okt. bis Mitte Dez. tgl. 11-17.00 Uhr

Mitte Dez. bis Ende Jan. tgl. 11-16.00 Uhr

Sommer: Feb. bis Mitte Okt. tgl. 11-18.00 Uhr

Bundeskanzleramt

Tiergarten

Besucherdienst

Willy-Brandt-Straße 1

10557 Berlin

Tel: 030-4000 25 29, Fax: 030-4000 19 47

<http://www.bundeskanzler.de>, e-mail: michaela.rutow@bk.bund.de

Besucher müssen sich mindestens ½ Jahr im Voraus anmelden. Für Gruppen sind maximal 50 Personen zugelassen. Das Haus ist rollstuhlgerecht gebaut.

Checkpoint Charlie

Mitte

Friedrichstraße / Kochstraße

Tel: 030-253 72 50, Fax: 030-251 20 75

<http://www.Mauer-Museum.com>, e-mail: info@Mauer-Museum.com

Der Checkpoint Charlie ist eine Verkehrsinsel direkt an der Straße. Es empfiehlt sich mit einer Begleitperson zu kommen.

Der international bekannte Checkpoint Charlie ist eine der Sehenswürdigkeiten, welche an die Teilung Berlins erinnern. Von 1961 bis 1990 war der Checkpoint am Ende der Friedrichstraße die einzige Grenzübergangsstelle, an der Alliierte, Ausländer, Mitarbeiter der Ständigen Vertretung und DDR-Funktionäre passieren konnten. Heute erinnert ein ehemaliges Grenzschild und- häuschen an den Kontrollpunkt. Die Geschichte der Mauer wird zudem im Museum Haus am Checkpoint Charlie gezeigt (siehe unter Museen).

Deutscher Bundestag - Reichstag

Tiergarten

Besucherdienst

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel: 030-227 32 152 / 227 35 908, Fax: 030-227 30 027

<http://www.bundestag.de>



Die Reichstagskuppel kann mit dem Rollstuhl besichtigt werden, sie steigt jedoch spiralförmig an und es muss pro Absatz eine Stufe überwunden werden. Daher empfiehlt es sich mit einer Begleitperson zu kommen.

Der Bundestag bietet sehbehinderten Menschen bei Führungen einen besondere Service. Sie können nicht nur die Besuchertribüne, sondern auch den Sitzungssaal betreten, um sich so einen Eindruck der Räumlichkeiten des Bundestages zu verschaffen. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Der Reichstag ist der Sitz des Deutschen Bundestages und mit seiner neuen Kuppel der beliebteste Publikumsmagnet Berlins. Seine bewegte Geschichte spiegelt die Turbulenzen der Deutschen Historie seit dem 19. Jahrhundert wieder. Nach der Wiedervereinigung beschloss der Deutsche Bundestag, das Gebäude wieder als Parlament zu nutzen. Von 1994- 99 wurde der Reichstag von dem Architekten Sir Norman Foster in Anlehnung an die großzügigen historischen Dimensionen als modernes Arbeitsparlament mit begehbare Kuppel um- und ausgebaut. Vor Beginn der Arbeiten 1994 war das Gebäude Schauplatz einer der spektakulärsten Kunstspektakel Europas: die Verhüllung durch Christo und Jeanne Claude. Die zunächst heftig umstrittene Glaskuppel ist mittlerweile zum neuen Wahrzeichen der Stadt geworden. Seit 1999 ist das Reichstagsgebäude wieder Sitz des Deutschen Bundestages.

Deutscher Dom

Mitte

Gendarmenmarkt

Tel: 030-22 73 04 31, Fax: 030-22 73 04 38



Juni-August

Di 10-22.00 Uhr, Mi-So 10-19.00 Uhr

September-Mai

Di 10-22.00 Uhr, Mi-So 10-18.00 Uhr

Eintritt frei, Hörhilfen (Induktionschleifen) vorhanden, Aufzug mit Etagenanzeige und Handlauf

Die Dauerausstellung „Wege, Irrwege, Umwege“ sucht Antworten auf Fragen zum Parlamentarismus in Deutschland. Sie ist aus der ersten großen historischen Dauerausstellung der Bundesrepublik „Fragen an die Deutsche Geschichte“ (1971) hervorgegangen.

East Side Gallery

Friedrichshain

Mühlenstraße

<http://www.eastsidegallery.com>



Der längste erhaltene Mauerabschnitt führt entlang einer großen Straße. Es empfiehlt sich auch mit dem Auto entlang zu fahren. Parkmöglichkeiten gibt es an der gegenüberliegenden Straßenseite.

Stein gewordene Geschichte

Die größte Open- Air- Galerie der Welt wurde am 28.9. 1990 eröffnet. Sie erstreckt sich zwischen Ostbahnhof und Oberbaumbrücke. 18 Künstler aus 21 Ländern haben einen 1.316 m langen Abschnitt der Berliner Mauer, der 1991 unter Denkmalschutz gestellt wurde, mit verschiedenen Motiven bemalt. Die bekanntesten Motive sind "Bruderkuss" von Dimitri Vrubel, "Vaterland" von Gunther Schaefer sowie "Berlin- New York" von Gerhard Laehr.

Fernsehturm

Mitte

Panoramastraße 1a

Tel: 030-242 33 33

www.berlinerfernsehturm.de

Panorama: März-Oktober: täglich 9-1Uhr, November-Februar: täglich 10-24 Uhr

Letzter Einlass: 30 min vor Schließung

Telecafé: März-Oktober: täglich 10-1 Uhr, November-Februar: täglich 10-24 Uhr

Letzter Einlass: 1 Stunde vor Schließung

Di-Sa 19 Uhr Live Musik

Eine Besichtigung der Stadt vom Fernsehturm ist für Gehbehinderte mit dem Aufzug möglich. Aus Sicherheitsgründen mit Rollstuhl leider nicht, da im Falle eines Brandes eine Treppe als Fluchtweg dient.

Der Fernsehturm, das höchste Gebäude der Stadt, gehört zu den Hauptattraktionen Berlins. Seine Gesamthöhe beträgt 368 Meter, die Aussichtsplattform befindet sich in 203 Meter Höhe.

Französische Friedrichstadtkirche / Französischer Dom

Mitte

Gendarmenmarkt

Tel: 030-20 64 99 22



Französische Friedrichstadtkirche: Di-Sa 12-17.00 Uhr, So 11-17.00 Uhr

Französischer Domturm mit Aussichtsbalustrade und Carillon: tgl. 9-19.00 Uhr

Hugenottenmuseum: Di-Sa 12-17.00 Uhr, So 11-17.00 Uhr

Der Eintritt in die Kirche ist kostenlos

Die Kirche ist mit dem Rollstuhl über einen Aufzug zugänglich. Aufzug mit Etagenanzeige, Bedienelemente ertastbar. Es gibt eine Verstärkeranlage für Schwerhörige. Der Französische Dom, d.h. der Turm mit Aussichtsplattform ist nur über Treppen erreichbar. Eine rollstuhlgerechte Toilette ist nicht vorhanden. Parken an der Straße.

Der Französische Dom wurde 1701- 05 nach Entwürfen von Cayart als Kirche für die Hugenotten in Berlin erbaut, daher der Name "Französischer Dom". Nach der Aufhebung des Edikt von Nantes 1661 durch Louis XIV waren zahlreiche Hugenotten nach Berlin gekommen, da der preußische Staat ihnen Religionsfreiheit versprach. In der Französischen Friedrichstadtkirche ist eine Dauerausstellung über die Geschichte und den Wiederaufbau des Französischen Doms untergebracht. Außerdem befindet sich dort das Hugenottenmuseum.

Historischer Hafen

Mitte

Märkisches Ufer / Inselstraße

Tel: 030-21 47 32 57, Fax: 030-21 38 04 2

<http://www.historischer-hafen-berlin.de>, e-mail: info.bbsg@web.de



Achtung! Besichtigung nur nach Vereinbarung!

Der historische Hafen ist für Rollstuhlfahrer zugänglich, es gibt kein rollstuhlgerechtes WC. Parken an der Straße.

Der Historische Hafen befindet sich auf der Fischerinsel gegenüber dem Märkischen Ufer. Hier liegen mehrere alte Spreeschiffe, die Teil eines Freilichtmuseums sind, das ehemals im Nordhafen untergebracht war. Charterfahrten für Gruppen auf den Passagierschiff möglich.

KaDeWe

Schöneberg

Tauentziehstraße 21-24

Tel: 030-21 21 0, Fax: 030-21 21 26 20

<http://www.kadewe.de>, e-mail: info@kadewe.com



Aufzüge mit Etagenanzeige, Bedienelemente ertastbar.

Das größte und schönste Kaufhaus des europäischen Festlandes lädt zum Bummeln, Kaufen und Schauen ein. Hier finden sich auf sechs Etagen die berühmte Lebensmittelabteilung, ein Wintergarten unter dem Dach mit Restaurant, die bekannten gläsernen Panoramafahrstühle und zahllose Abteilungen mit allem, was man kaufen kann. Das Kaufhaus, 1906 nach Plänen von Emil Schaudt erbaut, zog bereits damals die Kaufwilligen an. Während des Zweiten Weltkrieges wurde das Gebäude fast völlig zerstört, doch konnte es 1950 wieder eröffnet und sechs Jahre später komplett wiederhergestellt werden. In den 50ern wurde das Kaufhaus des Westens dann zum Symbol der Marktwirtschaft. Mehrmals umgebaut und aufgestockt, erstrahlt es immer wieder im neuen Glanz.

Kaiser-Wilhelm Gedächtniskirche

Charlottenburg

Breitscheidplatz

Tel: 030-218 50 23, Fax: 030-217 60 90

<http://www.gedaechtniskirche.com>, e-mail: KWGBerlin@t-online.de



Kirche: täglich 9-19 Uhr

Gedenkhalle: Mo- Sa 10-16 Uhr

Es ist kein rollstuhlgerechtes WC vorhanden. Parken ist nicht möglich.

Die am Kurfürstendamm gelegene Gedächtniskirche ist ein Mahnmal für Frieden und Versöhnung, das weltweit bekannte Wahrzeichen für den Aufbauwillen Berlins der Nachkriegszeit. Die Gedächtniskirche ist ein Ensemble aus der Kirchenruine und den sie umgebenden modernen Bauten, das sich durch den starken Kontrast zwischen Moderne und Historie auszeichnet.

Karl-Marx-Allee

Friedrichshain/Mitte

Die lange Allee erstreckt sich über mehrere Kilometer. Es empfiehlt sich eine Besichtigung mit einem Auto. Parkmöglichkeiten an der Straße sind vorhanden.

Die Karl-Marx-Allee ist ein in Deutschland einzigartiges Freilichtmuseum der Architektur des Sozialistischen Realismus. Die bis 1961 "Stalinallee" benannte Prachtstraße wurde 1952-60 von den Architektenteams Hartmann, Henselmann, Hopp, Leucht, Paulick und Souradny erbaut. Sie sollte die Paradestraße der DDR werden. Nach der Zerstörung der Allee im zweiten Weltkrieg wurde die Straße bei der Neugestaltung auf 90 Meter verbreitert, die sieben bis neugeschossige Bebauung nach Vorgaben der Partei im stalinistisch-neoklassizistischen Stil der 50er Jahre, auch "stalinistischer Zuckerbäckerstil" genannt, errichtet. Wahrzeichen der Allee sind die beiden Turmbauten am Frankfurter Tor, welche die Formen der Türme am Gendarmenmarkt wiederaufnehmen. Nach der Wiedervereinigung wurden die Gebäude renoviert.

Museumsdorf Düppel

Zehlendorf

Clauertstraße 11

Tel: 030-802 66 71, Fax: 030-802 66 99

<http://www.dueppel.de>

Ostern-Okt. Do 15-19.00 Uhr, So,Feiertag 10-17.00 Uhr

Das Museumsdorf ist nicht rollstuhlgerecht. Die Wege sind unbefestigt. Daher empfiehlt sich ein Besuch nur mit Begleitung. Kein rollstuhlgerechtes WC.

Blinde Besucher haben die Möglichkeit mittelalterliche Handwerkstechniken zu erproben.

Bitte immer vorher anmelden. Führungen sind nach Anmeldung jeden Tag möglich.

Rekonstruktion einer bäuerlichen Siedlung aus der Zeit um 1200 auf den Originalgrundrissen mit Vorführungen mittelalterlicher Handwerkstechniken und archäologischem Versuchsfeld.

Pfaueninsel

Zehlendorf

Pfaueninselchaussee



Die Pfaueninsel kann man per Fähre mit dem Rollstuhl erreichen. Das Schloss ist nicht rollstuhlgerecht.

Das romantische Schloss liegt auf der idyllischen Pfaueninsel, welche einen Teil der von Peter Joseph Lenné angelegten Gartenlandschaft bildet. Bis zu seinem Tode verwandelte Lenné die Havellandschaft zwischen Berlin und Potsdam in eine einzigartiges Ensemble aus kultivierter Natur und Architektur. Die nur mit der Fähre zu erreichende Pfaueninsel wurde ein Kunstwerk aus einer Garten - und Parklandschaft mit einem Rosenlabyrinth, einem Biedermeiergarten sowie ungefähr 60 Pfauen.

Potsdamer Platz

Tiergarten

<http://www.potsdamerplatz.de>

Der Potsdamer Platz besteht aus vielen einzelnen Einrichtungen, die teilweise in dieser Broschüre extra betrachtet sind.

Berlins neue Mitte

Der Potsdamer Platz zählt zu den beliebtesten Attraktionen des Neuen Berlin. Mit seiner Mischung aus Restaurants, Einkaufsmöglichkeiten, Theater und Kinos sowie der gewagten neuen Architektur lockt er nicht nur Touristen sondern auch Berliner zum Verweilen. Nach dem Fall der Mauer wurde das Areal um den Potsdamer Platz zur größten Baustelle Europas. Zwischen 1993 und 1998 entstand auf dem DaimlerChrysler gehörendem Gelände ein völlig neues Quartier mit Bürogebäuden, Geschäften, Hotels, Wohnungen und Restaurants sowie das Theater am Potsdamer Platz und das Spielcasino. Das 22-geschossige debis- Haus wurde von Renzo Piano entworfen, in seinem Atrium mit den Ausmaßen einer Kathedrale steht die

Maschinenskulptur "Meta- Maxi" von Jean Tinguely. Angrenzend befinden sich die Arkaden am Potsdamer Platz, eine Mall mit zahlreichen Geschäften, und ein IMAX-Kino. 2000 eröffnete das Sony Center am Kempterplatz, in dem die Sony Europazentrale untergebracht ist. Der als lichtdurchflutete Arena mit gefalteter Zeltüberdachung konzipierte Bau beherbergt außerdem das neue Filmhaus mit dem Filmmuseum, zwei Kinos und einem IMAX Filmtheater.

Tiergarten – Regierungsviertel

Tiergarten

Platz der Republik

Der Tiergarten ist einer der größten Stadtparks von Berlin. Betonierte Wege sind auch mit dem Rollstuhl gut befahrbar. Im Botschaftsviertel sind die Bordsteine nur teilweise abgesenkt.

Der Tiergarten umrahmt das Regierungsviertel von oberhalb der Straße des 17. Juni. Regierungsgebäude und Botschaften im Umkreis sind nicht ohne weiteres für Besucher zugänglich. Der Tiergarten ist Berlins größter Park, der für die Berliner Naturerlebnis und Freizeitstätte ist, die sich im Sommer zu einem einzigen Grillplatz verwandelt. Er diente zunächst als Jagdgrund der preußischen Fürsten, bis er im 18. Jahrhundert zu einer Parkanlage umgewandelt wurde. Der Landschaftsarchitekt Peter Joseph Lenné formte ab 1818 die Anlage nach Vorbild des englischen Landschaftsstil. Heute dient der Park als Naherholungsziel vieler Berliner, welche hier picknicken und grillen. Einmal im Jahr durchzieht die Loveparade den Tiergarten. Im Tiergarten liegt auch das Schloss Bellevue, der Sitz des Bundespräsidenten, und das Haus der Kulturen der Welt, die ehemalige Kongresshalle. Auch das Kulturforum und der sich anschließende Potsdamer Platz liegen am Rande des Tiergartens. Im Westen grenzt der Zoologische Garten an den Park.

Tierpark Friedrichsfelde

Lichtenberg

Am Tierpark 125

Tel: 030-51 53 10, Fax: 030-512 40 61

<http://www.tierpark-berlin.de>



1.11.-31.12.: 9- 16 Uhr, **1.1.- 28.2.:** 9- 16 Uhr

1.3.-30.3.: 9- 17 Uhr, **1.4.- 30.9.:** 9- 19 Uhr, **1.10.-31.10.:** 9- 18 Uhr

Besuchszeiten bis 1 Stunde nach Kassenschluss

Es stehen mehrere WC's an verschiedenen Stellen des Parks zur Verfügung. Parkplätze sind vorhanden. Der Tierpark-Plan bietet eine gute Orientierung mit entsprechenden Symbolen. Es sind nicht alle Häuser im Tierpark rollstuhlgeeignet, manche sind bedingt rollstuhlgeeignet, manche rollstuhlgerecht. Kostenloser Rollstuhlverleih an der Kasse. Besser vorher anmelden. Das Schloss Friedrichsfelde, im Tierpark gelegen, ist nicht rollstuhlgerecht.

Der Tierpark Berlin-Friedrichsfelde zeichnet sich durch große Freigelände mit seltenen Tierarten aus. Gelegentlich ist die 160 Hektar große Fläche des Tierparks im historischen Parkgelände, in dem auch das Schloss Friedrichsfelde steht. 1955 wurde im Schlosspark Friedrichsfelde der Tierpark eröffnet; Hintergrund für die Gestaltung eines zweiten Zoos war die Teilung Berlins.

Zeiss-Großplanetarium Berlin

Prenzlauer Berg

Prenzlauer Allee 80

Tel: 030-42 18 45 12, Fax: 030-42 51 25 2

<http://www.astw.de>, e-mail: zgp@astw.de



Mo-Fr 9-12.00 Uhr, Mi,Sa,So 13.30 Uhr - je nach Programm

Schwerhörige können sich eine Induktionsschleife ausleihen. Bitte vorher anmelden. Aufzug mit Etagenanzeige.

Das Zeiss-Planetarium wurde 1987 anlässlich der 750-Jahr-Feier Berlins eröffnet und galt damals als eines der größten und modernsten Europas. Herzstück bildet der Planetariumssaal, in dem mittels perfektionierter Technik und interessanter Effekte der Sternenhimmel dargestellt wird und unterhaltende Programme stattfinden. Im Foyer werden außerdem wechselnde Ausstellungen aus den Bereichen Kunst und Wissenschaft gezeigt. Hier gibt es auch ein Café sowie ein Kino. Die Räumlichkeiten können gemietet werden.

Zoologischer Garten

Charlottenburg
Hardenbergplatz 8
Tel: 030-25 40 10, Fax: 030-25 40 12 55
<http://www.zoo-berlin.de>, e-mail: info@zoo-berlin.de



30.10.-28.2.: 9-17 Uhr, 1.3.-24.3.: 9-17.30 Uhr
25.3.-24.9.: 9-18.30 Uhr, 25.9.-30.10.: 9-18 Uhr
Hausschließzeiten: 17.15 Uhr, ab 25.03.: 18 Uhr
Von Mai bis September ist der Zoo jeden 1.Samstag im Monat bis 21.30 Uhr geöffnet.

Rollstuhlverleih an der Kasse. Bitte vorher anmelden.

Der Zoologische Garten, einer der größten der Welt, zählt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Als erster deutscher Zoo wurde er 1844 auf Betreiben von Alexander von Humboldt und dem Afrikaforscher Lichtenstein, dem ersten Zoodirektor, eröffnet.

Gedenkstätten und Dokumentationszentren

Gedenkstätte und Dokumentationszentrum Berliner Mauer

Wedding
Bernauer Straße 111
Tel: 030-464 10 30



Mi-So 10-17.00 Uhr, Eintritt frei

Aufzug und WC vorhanden.

Ausstellung zur Geschichte der Berliner Mauer und zum Denkmal "Gedenkstätte Berliner Mauer".

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Tiergarten
Stauffenbergstraße 13-14
Tel: 030-26 99 50 00
<http://www.gdw-berlin.de>



Mo-Fr 9-18.00 Uhr, Do 9-20.00 Uhr, Sa,So,Feiertag 10-18.00 Uhr, Eintritt frei

Parken an der Straße. Aufzug mit Etagenanzeige.

Der sog. Bendlerblock war im Zweiten Weltkrieg Sitz des Oberkommandanten des Heeres. Hier formierte sich um Claus Schenk Graf von Stauffenberg der militärische Widerstand gegen Hitler. Nach dem missglückten Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 wurden in der darauffolgenden Nacht Stauffenberg und andere Offiziere im heutigen Ehrenhof erschossen. Die ständige Ausstellung dokumentiert den Widerstand gegen den Nationalsozialismus.

Haus der Wannsee Konferenz

Zehlendorf

Am Großen Wannsee 56-58

Tel: 030-80 50 01 0, Fax: 030-80 50 01 27

<http://www.ghwk.de>, e-mail: info@ghwk.de



Ausstellung und Garten tgl. 10-18.00 Uhr, Bibliothek/ Mediothek Mo-Fr 10-18.00 Uhr.
Eintritt frei.

Parken an der Straße. Rampe, Aufzug und WC sind vorhanden. Aufzug mit Etagenanzeige.

In diesem Haus verhandelten am 20. Januar 1942 fünfzehn Vertreter der Ministerialbürokratie und der SS über die organisatorische Durchführung der Entscheidung, die Juden Europas in den Osten zu deportieren und zu ermorden. Zum 50. Jahrestag der Konferenz wurde in dem Haus eine nationale Gedenk- und Bildungsstätte errichtet. Ständige Ausstellung mit Texten, Fotos und Dokumenten.

Informations- und Dokumentationszentrum des Bundesbeauftragten für Stasi-Unterlagen

Gauckbehörde

Mitte

Mauerstraße 38

Tel: 030-23 24 79 51

<http://www.bstu.de>, e-mail: post@bstu.de

Mo-Sa 10-18.00 Uhr, Eintritt frei

Führungen und Vorträge nach Anmeldung

Das Haus ist rollstuhlgeeignet.

Die Ausstellung ...Stasi- Die Ausstellung zeigt Schautafeln, Objekte, Tonaufzeichnungen und Videos aus 40 Jahren Überwachung, Manipulation und Verfolgung durch die SED- Diktatur.

Neue Wache

Mitte

Unter den Linden 4

Parken an der Straße. Eingang zur Neuen Wache stufenlos. Die Einrichtung selbst ist nicht rollstuhlgeeignet.

Die Neue Wache ist seit 1993 zentrale Gedenkstätte der Bundesrepublik Deutschland.

Das Gebäude wurde von 1816 bis 1818 nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel für den preußischen König Friedrich Wilhelm III als Gedenkstätte für die in den anti-napoleonischen Kriegen Gefallenen errichtet. Von 1818 bis 1918 wurde hier die Königliche Wache untergebracht. 1931 schuf Heinrich Tessenow dort eine "Gedächtnisstätte für die Gefallenen des Weltkrieges". Kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde die Neue Wache durch Bomben schwer beschädigt. Seit 1960 diente das restaurierte Gebäude der DDR als "Mahnmal für die Opfer des Faschismus und Militarismus", in dessen Raummitte eine Ewige Flamme brannte. 1969 wurden die sterblichen Überreste eines unbekanntes Soldaten und eines unbekanntes KZ- Häftlings beigesetzt, umgeben von Erde aus Schlachtfeldern des Zweiten Weltkriegs und aus Konzentrationslagern. Bis 1990 zog jeden Mittwoch die Große Ehrenwache vor der Gedenkstätte auf. Nach der Wiedervereinigung wurde die Neue Wache zur " Zentralen Gedenkstätte der Bundesrepublik Deutschland für die Opfer des Krieges und der Gewaltherrschaft", wobei diese vage Formulierung starken Widerspruch hervorrief. Im Zentrum des Raumes steht seitdem die vergrößerte (und daher ebenfalls umstrittene) Skulptur "Mutter mit totem Sohn" von Käthe Kollwitz.

Topographie des Terrors

Kreuzberg

Niederkirchnerstraße 8

Tel: 030-25 48 67 03, Fax: 030-262 71 56

<http://www.topographie.de>, e-mail: info@topographie.de



Mai-Sept. tgl. 10-20.00 Uhr, Okt.-April tgl. 10 bis spätestens! 18.00 Uhr

Eintritt frei

Ein extra Eingang und eine Rampe sind vorhanden.

Die Gedenkstätte Topographie des Terrors zeigt anhand von Ausgrabungen und Dokumentationen die Geschichte der Geheimen Staatspolizei, der SS und des Reichssicherheitshauptamtes. Die Open Air-Ausstellung befindet sich auf dem Gelände der ehemaligen Prinz-Albecht-Straße. Hier waren zwischen 1933 und 1945 in der Nähe zum politischem Machtzentrum die wichtigsten Zentralen der Nationalsozialistischen Repressionspolitik. In der Albrecht-Str. 8 befand sich die Dienstzentrale der Geheimen Staatspolizei und seit 1939 auch das neugegründete Reichssicherheitshauptamt. (RSHA). Das berüchtigte Gestapo-Gefängnis, das benachbarte Hotel Prinz Albrecht, diente als Sitz der Reichsführung-SS. In der Wilhelmstr. 102 war der Sitz des Sicherheitsdienstes (SD) der Reichsführung-SS.

Schlösser und Gärten

Botanischer Garten

Steglitz

Königin-Luise-Straße 6-8

Tel: 030-83 85 01 00, Fax: 030-83 85 01 86

<http://www.bgbm.fu-berlin.de>, e-mail: zebgbm@e-mail.fu-berlin.de



Öffnungszeiten:

Garten: November- Januar 9-16 Uhr, Februar 9-17 Uhr, März 9-18 Uhr, April 9-20 Uhr

Mai- Juli 9-21 Uhr, August 9-20 Uhr, September 9-19 Uhr, Oktober 9-18 Uhr

Botanisches Museum: täglich 10-18 Uhr

Gewächshäuser: öffnen Mo-Fr ab 9 Uhr, an den Wochenenden erst um 10 Uhr, sie schließen 30 min vor Ende der Gartenbesuchszeiten

Die verschiedenen Gewächshäuser des Botanischen Gartens haben unterschiedliche Ausstattungen. Sie sind größtenteils rollstuhlgerecht, teilweise rollstuhlgeeignet. Parken an der Straße möglich, für den Weg zur Einrichtung teilweise 1 Stufe zu überwinden.

Der Duft- und Tastgarten bietet sehbehinderten und blinden Besuchern die Möglichkeit, die Vielfalt der Pflanzenwelt mit Tast- und Geruchssinn zu erfahren. Die Pflanzen sind zu diesem Zweck auf Hochbeeten angeordnet.

Zum Botanischen Garten gehören eine 43 Hektar große pflanzengeographische Abteilung, ein Duft- und Tastgarten für sehbehinderte Besucher, ein Wasser- und Sumpfpflanzenbiotop mit einem 480 m² großen Teich als Mittelpunkt und eine Moorlandschaft. 16 Schaugewächshäuser wie das Große Tropenhaus, das Viktoriahaus, das Mittelmeerhaus, das Kakteenhaus und das Orchideenhaus stellen den Reichtum der Pflanzenwelt aus. Ebenfalls in der Anlage befindet sich das **Botanische Museum**.

Britzer Garten

Neukölln

Buckower Damm / Sangerhauser Weg 1

Tel: 030-700 906 0, Fax: 030-700 906 70

<http://www.erholungspark-marzahn.de>, e-mail: info@gruen-berlin.de



täglich ab 9.00 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit

*Es gibt 5 Eingänge in den Britzer Garten, welche alle mit dem Rollstuhl zugänglich sind. Die Wege im Garten sind rollstuhlgerecht. Die WC's sind bedingt rollstuhlgerecht.
Es gibt ein Wegeleitsystem und erhöhte Blumenbeete für Blinde und Sehbehinderte.*

Das weitläufige 100 Hektar große Areal des Britzer Gartens entstand als erste große Parkanlage in der noch geteilten Stadt auf einer ehemals landwirtschaftlich genutzten Fläche. Hier bieten sich vielfältige Möglichkeiten: eine 10 Hektar große Seenlandschaft, zahlreiche Themengärten, wie der berühmt gewordene Rosengarten, Spiellandschaften, einen geologischen Garten, den Hexengarten und das große Freilandlabor, auf welchem eine ständige Ausstellung Informationen über Tier- und Pflanzenwelten gibt. Auf dem Kalenderplatz steht die größte Sonnenuhr Europas.

Schloss Britz

Neukölln

Alt-Britz

Tel: 030-60 97 92 30

<http://www.schloss-britz.de>, e-mail: schloss.britz@ba-nk.verwalt-berlin.de#

Schloss Britz: Führung Mi 14- 18.00 Uhr, letzte Führung 17.30 Uhr
Ausstellungen: Di-Do 14-18.00 Uhr, Fr 14-20.00 Uhr, Sa,So 11-18.00Uhr
Gruppen (auch zu anderen Terminen) nach Vereinbarung

Rollstuhlfahrer nach Vereinbarung, da ein extra Eingang auf der Gebäuderückseite zur Verfügung steht, welcher verschlossen ist. Im Haus 2 Stufen. Parken ist nicht möglich.

Das Schloss Britz ist seit 1988 wieder der Öffentlichkeit für Führungen, Ausstellungen und Konzerte zugänglich.

Erholungspark Marzahn mit Chinesischem und Japanischem Garten

Marzahn

Eisenacher Straße 98

Tel: 030-546 98 0, Fax: 030-54 20 236

<http://www.erholungspark-marzahn.de>, e-mail: gruen-berlin@t-online.de



November-Februar: Mo-So 9-16 Uhr

März+Oktober: Mo-So 9-17 Uhr

April: Mo-So 9-19 Uhr

Mai-September: Mo-So 9-20 Uhr

*Kostenloser Rollstuhlverleih an der Kasse!
Für Blinde- und Sehbehinderte gibt es einen Duft- und Tastgarten.*

Der Erholungspark Marzahn mit seinem außergewöhnlichen Chinesischen „Garten des wiedergewonnenen Mondes“ und Japanischen „Garten des zusammenfließenden Wassers“ zählt zu den beliebtesten Naherholungszielen Berlins. Im original chinesischen Teehaus kann man verschiedene Sorten grünen Tee genießen. Der japanische Garten wurde von dem Zen-Priester und Garten-Architekten Shunmyo Masuno geplant. Die Anlage soll auch als Ort des interkulturellen Austausches dienen.

Die grüne Oase zwischen den Wohngebieten Marzahn und Hellersdorf wurde 1987 anlässlich der 750-Jahr-Feier Berlins als Gartenschaugelände eingeweiht.

Schloss und Park Charlottenburg

Charlottenburg

Luisenplatz

Tel: 0331-969 402

<http://www.spsg.de>



Altes Schloß (Nering-Eosander-Bau):

Erdgeschoss Di-Fr 9-17.00 Uhr, Sa,So 10-17.00 Uhr

Eintritt nur mit Führung, letzte Führung 16.00 Uhr

Der Zugang in das Schloss ist bedingt rollstuhlgeeignet, ein rollstuhlgerechtes WC ist vorhanden. Im Park teilweise Kieswege.

1695 - 1699 ließ Kurfürst Friedrich III. für seine Gattin Sophie Charlotte vom Architekten J.A. Nering ein Lustschloss errichten. Nach Friedrichs Erhebung zum ersten preußischen König 1701 wurde das Schloss durch den schwedischen Baumeister J.F. Eosander zu einer stattlichen Anlage mit Ehrenhof erweitert. 1740 - 1747 entstand der östliche Neue Flügel durch G.W. von Knobelsdorff als Residenz Friedrichs des Großen.

Friedhöfe

Dorotheenstädtischer und Französischer Friedhof

Mitte

Chausseestraße 126

Tel: 030-461 72 79



Parken an der Straße.

Auf dem 1762 angelegten Dorotheenstädtischen Friedhof befinden sich die Grabstätten zahlreicher bedeutender Berliner Persönlichkeiten. Hier sind Gräber von Fichte, Hegel, Schinkel, Stüler, Borsig, Heiner Müller, Gottfried Schadow, Litfaß, Heinrich Mann, Brecht, Helene Weigel, Anna Seghers, John Heartfield, Arnold Zweig, Johannes R. Becher, Hanns Eisler. In den Friedhof der Dorotheenstädtischen Gemeinde ist der Französische Friedhof integriert, er wurde 1780 für in Berlin ansässige Hugenotten gestaltet. Hier befinden sich u.a. die Grabstätten von Ludwig Devrient, Peter Luis Ravené und Daniel Chodowiecki.

Jüdischer Friedhof

Weißensee

Herbert-Baum-Straße 45

Tel: 030-965 33 30



Öffnungszeiten: So- Do 8-17, Fr 8-15 Uhr, an jüdischen Feiertagen geschlossen, vor jüdischen Feiertagen bis 13 Uhr (Kopfbedeckung erforderlich)

Parken an der Straße, Weg zur Einrichtung stufenlos.

1880 eingeweihter, mit mehr als 115 000 Bestattungen auf ca. 40 ha größter jüdischer Friedhof in Europa; Anlage nach Plänen des Architekten Hugo Licht; am Haupteingang Gedenkstein für die 6 Millionen Juden, die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung wurden.

Städtischer Friedhof

Schöneberg

Stubenrauchstr. 43-45

Tel: 030-75 60 68 98

Tag und Nacht geöffnet

Der Friedhof ist mit dem Rollstuhl zugänglich, für das WC müssen 3 Stufen überwunden werden.

Waldfriedhof in Friedenau u.a. mit Grabstätten von Marlene Dietrich und Ferruccio Busoni (Grabmal von Georg Kolbe).

Zentralfriedhof Friedrichsfelde

Lichtenberg
Gudrunstraße
Tel: 030-559-7533

täglich 7.30 bis zum Einbruch der Dunkelheit

Alle Grabstätten sind mit dem Rollstuhl erreichbar. Während der Öffnungszeiten sind auch Fahrzeuge zugelassen. Dies bitte telefonisch anmelden.

1881 als erster nichtkonfessioneller kommunaler Friedhof angelegt; Bedeutung als Begräbnisstätte der Führer der Linken in Deutschland; 1926 von Mies van der Rohe gestaltete expressionistische Gedenkstätte der Sozialisten wurde 1933 von den Nationalsozialisten gesprengt; 1951 neue Gedenkstätte eingeweiht. Gräber u.a. von Rosa Luxemburg, Karl Liebknecht, Käthe Kollwitz, Otto Nagel, Wilhelm Pieck, Otto Grotewohl, Julius Rodenberg und Franz Mehring.

Veranstaltungsorte

Haus der Kulturen der Welt

Tiergarten
John-Forster-Dulles-Allee 10
Tel: 030-39 78 70, Fax: 030-39 48 679
<http://www.hkw.de>, e-mail: info@hkw.de



Aufzug mit Etagenanzeige und –ansage, Bedienelement ertastbar.

Das Haus der Kulturen der Welt, die ehemalige Kongresshalle, zeigt Ausstellungen zu außereuropäischen Kulturen. Außerdem finden hier regelmäßig Festivals, Symposien etc. statt.

Tempodrom

Kreuzberg
Möckernstraße 10
Tel: 030-26 39 98 0, Fax: 030-26 39 98 10
<http://www.tempodrom.de>



Es stehen einige Plätze für Rollstuhlfahrer zur Verfügung. Bitte vorher anmelden. Glastüren mit Kontrastelementen, Aufzug mit Etagenanzeige, Bedienelemente ertastbar. Bei bestimmten Veranstaltungen wird in Gebärdensprache übersetzt.

Im Tempodrom finden wechselnde kulturelle Veranstaltungen statt.

Tränenpalast

Mitte
Reichstagsufer 17
<http://www.traenenpalast.de>



Kein rollstuhlgerechtes WC vorhanden. Der Parkplatz ist wenig rollstuhlgerecht.

In der ehemaligen S-Bahn-Kontrollstelle zwischen Ost und West finden wechselnde Veranstaltungen statt.

unsicht-Bar Berlin – Dunkelrestaurant und Dunkelbühne

Mitte
Gormannstraße 14
10119 Berlin
Tel. 030-24 34 25 00, Fax: 030-24 34 25 01
<http://www.dunkelrestaurant.com>, e-mail: info@unsicht-bar-berlin.de



Restaurant: täglich ab 18 Uhr, Bühne je nach Programm i.d.R. Do-Sa ab 19:30 Uhr

Für Rollstuhlfahrer steht ein extra Eingang zur Verfügung. Das WC ist rollstuhlgeeignet.

Im Dunkelrestaurant können erlesene Spezialitäten in vollkommener Dunkelheit genossen werden. Deutschlands erste Dunkelbühne zeigt unterschiedliche Veranstaltungen, wie Literatur- und Musikabende, Hörspiele und Hörfilme, Geräuschcollagen, Düfte und Ausstellungen ebenso ohne Tageslicht.

Die Einrichtung ist ein Projekt des Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenverbandes und des Blindenhilfswerkes Berlin.

Oper

Deutsche Oper Berlin

Charlottenburg

Bismarckstraße 35

Tel: 030-341 02 49, Kartenservice: 030-25 00 25

<http://www.deutscheoperberlin.de>



Für Rollstuhlfahrer gibt es eine Rollstuhlloge. Alle Etagen und Plätze sind mit Aufzug erreichbar.

Für Schwerhörige gibt es eine Verstärkeranlage.

Eine frühzeitige Anmeldung ist erforderlich. Eine Begleitperson hat freien Eintritt.

Parken an der Straße.

Komische Oper Berlin

Mitte

Behrenstraße 55-57

Tel: 030-202 60 666, Kartenservice: 030-47 99 74 00 / 0 18 05-30 41 68

<http://www.komische-oper-berlin.de>



Das Haus ist für Rollstuhlfahrer zugänglich.

Neuköllner Oper

Neukölln

Karl-Marx-Straße 131-133

Tel: 030-68 89 07 77

<http://www.neukoellneroper.de>



Für Rollstuhlfahrer gibt es einen extra Eingang mit Aufzug. Bitte vorher anmelden. Parken an der Straße.

Staatsoper Unter den Linden

Mitte

Unter den Linden 7

Tel: 030-20 35 45 55, Kartenservice: 030-20 35 45 54

<http://www.staatsoper-berlin.de>



Es gibt mehrere Plätze für Rollstuhlfahrer. Eine frühzeitige Anmeldung ist erforderlich. Parken an der Straße.

Theater

Berliner Ensemble

Mitte

Bertold-Brecht-Platz 1

Tel: 030-28 40 80, Fax: 030-28 40 81 51, Kartenservice: 030-28 40 81 55

<http://www.berliner-ensemble.de>



Es gibt 2 Rollstuhlplätze im Parkett mit Begleitsitz.

Die Karten bitte bis 7 Tage vor der Vorstellung reservieren.

Deutsches Theater

Mitte

Schumannstraße 13

Tel: 030-28 44 12 21, Fax: 030-28 24 117, Kartenservice: 030-25 00 25

<http://www.deutschestheater.de>



Es sind 2 Rollstuhlplätze vorhanden. Bitte vorher anmelden. Glastüren mit Kontrastelementen. Für Schwerhörige gibt es eine Verstärkeranlage.

Grips Theater

Tiergarten

Altonaer Straße 22

Tel: 030-39 74 74 77, Kartenservice: 030-25 00 25

<http://www.grips-theater.de>



Bitte vorher anmelden und die Karten frühzeitig bestellen.

WC nicht rollstuhlgeeignet.

Hansa Theater

Tiergarten

Alt-Moabit 48

Tel: 030-39 84 72 0, Fax: 030-39 84 72 30, Kartenservice: 030-39 90 99 09

<http://www.hansa-theater-berlin.de>



Für Schwerhörige gibt es eine Verstärkeranlage.

Hebbel-Theater

Kreuzberg

Stresemannstraße 29

Tel. 030-25 90 04 27, Kartenservice: 030-25 00 25

<http://www-hebbel-theater.de>



Es sind 2 Rollstuhlplätze vorhanden. Bitte vorher anmelden. Parken an der Straße.

Komödie und Theater am Kurfürstendamm

Charlottenburg

Kurfürstendamm 206-209

Tel: 030-88 59 11 88, Fax: 030-88 59 11 40, Kartenservice: 030-25 00 25

<http://www.theater-am-kurfuerstendamm.de> / www.komoedie-am-kurfuerstendamm.de



Nur das Theater am Kurfürstendamm ist rollstuhlgerecht ausgebaut. Rollstuhlfahrer bitte vorher anmelden. Die Komödie kann nur von Menschen mit Gehbehinderungen besucht werden, da 6 Treppenstufen überwunden werden müssen. Infrarot-Hörgeräte gibt es in begrenzter Anzahl kostenlos an der Garderobe. WC nicht rollstuhlgeeignet. Parken an der Straße.

Maxim Gorki Theater

Mitte
Am Festungsgraben 2
Tel: 030-20 22 11 29, Kasse: 030-20 22 11 15
<http://www.gorki.de>



Es sind 2 Rollstuhlplätze vorhanden. Bitte vorher anmelden. Aufzug mit Etagenanzeige, Bedienelemente ertastbar, Handlauf. Für Schwerhörige gibt es eine Verstärkeranlage.

Schaubühne

Wilmersdorf
Kurfürstendamm 153
Tel: 030-89 00 20, Fax: 030-89 00 21 90, Kartenservice: 030-25 00 25
<http://www.schaubuehne.de>



Rollstuhlfahrer bitte vorher anmelden. Parken an der Straße.

Theater des Westens

Charlottenburg
Kantstraße 12
Tel: 030-31 90 30, Fax: 030-31 90 31 07, Kartenservice: 030-25 00 25
<http://www.theater-des-westens.de>



Rollstuhlfahrer bitte vorher anmelden. Aufzug mit Etagenanzeige.

Tribüne

Charlottenburg
Otto-Suhr-Allee 18
Tel: 030-341 26 00, Fax: 030-341 16 86
<http://www.tribuene.berlin.de>



Für Rollstuhlfahrer gibt es eine eigene Zufahrt und einen besonderen Eingang mit Aufzug in der Frauenhofer Straße. Es ist besser, sich vorher anzumelden, damit der Weg beschrieben werden kann. Parken an der Straße. Für Schwerhörige gibt es eine Verstärkeranlage. Aufzug mit Etagenanzeige.

Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz

Mitte
Rosa-Luxemburg-Platz
Tel: 030-247 67 72 / 247 76 94
<http://www.volksbuehne-berlin.de>



Das Haus hat 4 Rollstuhlplätze, daher sollte man sich besser vorher anmelden. Eingang mit Rampe. Schwerhörige können sich an der Garderobe Induktionsschleifen ausleihen. Glastüren mit Kontrastelementen. Parken an der Straße.

Klassische Musik

Konzerthaus Berlin

Mitte

Gendarmenmarkt 2

Tel: 030-203 09 21 01 / 02, Kartenservice: 030-25 00 25

<http://www.konzerthaus.de>



Das Haus ist für Rollstuhlfahrer über den Bühneneingang zugänglich. Es ist besser, sich vorher anzumelden. Aufzug mit Etagenanzeige und Handlauf. Induktionskoppler in allen Sälen, Gebärdensprache wird im Haus verstanden. Glastüren mit Kontrastelementen. Parken an der Straße.

Berliner Philharmonie

Tiergarten

Herbert-von-Karajan-Straße 1

Tel: 030-25 48 80, Kartenservice: 030-25 00 25

<http://www.berliner-philharmoniker.de>



Schwerhörigen stehen bestimmte hörverstärkte Plätze zur Verfügung. Hierfür ist eine Anmeldung erforderlich. Aufzug mit Etagenanzeige und –ansage.

Variété, Chanson, Entertainment

Bar jeder Vernunft

Wilmerdorf

Schaperstraße 24

Tel: 030-883 15 82, Kartenservice: 030-25 00 25

<http://www.bar-jeder-vernunft.de>

Der Spiegelpalast ist für Rollstuhlfahrer zugänglich. Bitte vorher anmelden.

BKA – Berliner Kabarett Anstalt

Mehringdamm 34

10961 Berlin

Tel: 030-202 20 07

<http://www.bka-lufts Schloss.de>



Parken an der Straße.

BKA-Lufts chloß

Schlossplatz

10178 Berlin

Tel: 030-20 22 00 44, Fax: 030-20 22 00 51

<http://www.bka-lufts Schloss.de>, e-mail: info@bka-lufts Schloss.de



Parken an der Straße. Kein rollstuhlgerechtes WC. Hörhilfen vorhanden.

Cabaret Chez nous

Charlottenburg

Marburger Straße 14

Tel. 030-213 18 10, Fax. 030-213 18 50

<http://www.cabaret-chez-nous.de>

Das Haus ist für Rollstuhlfahrer zugänglich. Es ist besser, sich vorher anzumelden, damit entsprechende Plätze reserviert werden können.

Die Kneifzange

Spielort: Russisches Haus
Mitte
Friedrichstraße 176-179
Tel: 030-204 18 05, Kartenservice: 030-47 99 74 80
<http://www.kneifzange-berlin.de>



Bitte vorher anmelden. Glastür mit Kontrastelementen. Parken an der Straße.

Die Stachelschweine

Charlottenburg
Europa-Center
Tel: 030-261 47 95, Fax: 030-261 47 74
<http://www.diestachelschweine.de>



Bitte vorher anmelden. Parken an der Straße.

Die Wühlmäuse am Theo

Charlottenburg
Pommernallee 2 / Heerstraße
Tel: 030-30 67 30 11, Fax: 030-30 67 30 30, Kartenservice: 030-25 00 25
<http://www.wuehlmaeuse.de>



Bitte vorher anmelden. Kein rollstuhlgerechtes WC. Parken an der Straße.

Distel

Mitte
Friedrichstraße 101
Tel. 030-204 47 04, Fax: 030-208 15 55, Kartenservice: 030-25 00 25
<http://www.distel-berlin.de>



*Es sind 2 Rollstuhlplätze vorhanden. Bitte vorher anmelden. Weg im Gebäude mit mobiler Rampe. Theater-
saal im 2. OG bedingt rollstuhlgeeignet. Aufzug mit Etageanzeige und Handlauf. Glastür mit Kontrastele-
menten.*

Estrel Festival Center – Stars in Concert

Neukölln
Sonnenallee 225 / Ziegrastraße 21-29
Tel: 030-68 31 68 31, Kartenservice: 030-25 00 25
<http://www.stars-in-concert.de>



*Die seit mehreren Jahren erfolgreiche Show ‚Stars in Concert‘ ist Hauptattraktion im Estrel Festival Center.
Daneben sind wechselnde Veranstaltungen im Programm. Aufzug mit Etageanzeige und Handlauf.
Rollstuhlfahrer bei der Kartenbestellung bitte ansagen, damit ein Platz bereitgestellt werden kann.*

Friedrichstadtpalast

Mitte
Friedrichstraße 107
Tel: 030-284 88 30, Fax: 030-284 88 310, Kartenservice: 030-25 00 25
<http://www.friedrichstadtpalast.de>



*Rollstuhlgerechte Plätze sind vorhanden. Bitte vorher anmelden, da ein anderer Eingang zur Verfügung
steht und sich das Personal um die Gäste kümmert. Es sind Behindertenparkplätze vorhanden.
Schwerhörige können eine Verstärkeranlage nutzen. Dies bitte an der Kasse ansagen, da nicht alle Plätze
verstärkt sind. Aufzug mit Etageanzeige und Handlauf.*

Mehringhof-Theater

Kreuzberg

Gneisenaustraße 2a

Tel: 030-691 50 99, Fax: 030-691 50 90

<http://www.mehringhoftheater.de>



Rollstuhlfahrer bitte vorher anmelden. Als Aufzug dient der Lastenaufzug. Eingang ist neben dem Haupteingang. Parken an der Straße.

Theater am Potsdamer Platz

Tiergarten

Marlene-Dietrich-Platz 1

Tel: 030-25 929 111, Kartenservice: 0 18 05-11 41 13

<http://www.stageholding.de>



Nach vorheriger Anmeldung werden im Theater Plätze für Rollstuhlfahrer bereitgestellt. Aufzug mit Etagenanzeige, Bedienelement ertastbar. Für Schwerhörige gibt es eine Verstärkeranlage. Parken an der Straße.

Tipi – Das Zelt

Tiergarten

Große Querallee zwischen Bundeskanzleramt und Haus der Kulturen der Welt

Tel: 030-39 06 65 0, Fax: 030-39 83 84 36, Kartenservice: 030-25 00 25

<http://www.tipi-das-zelt.de>

1-2 Tische sind immer für Rollstuhlfahrer reserviert. Größere Gruppen bitte vorher anmelden. Das Personal kümmert sich individuell um jeden Gast.

Wintergarten Varieté

Tiergarten

Potsdamer Straße 96

Tel: 030-25 00 88 88, Kartenservice: 030-25 00 25

<http://www.wintergarten-variete.de>



Rollstuhlfahrer bitte vorher anmelden. Gebäudeeingang mit mobiler Rampe. Parken an der Straße.

Museen

Die meisten Museen wurden von Mobidat auf Rollstuhlgerichtigkeit und Mobilitätshindernisse überprüft. Sind keine Piktogramme angegeben, basieren die Informationen auf Eigenangaben der Häuser oder die Einrichtungen wurden in letzter Zeit umgebaut bzw. befinden sich im Umbau. Spezielle Angebote für Seh- und Hörbehinderte sind ebenfalls mit Piktogrammen und im Text angegeben.

Weitere Informationen zu den Museen und deren Programm können Sie auch im Internet unter www.mdberlin.de nachsehen.

Alte Nationalgalerie

Mitte

Bodestraße 1-3 / Museumsinsel

Tel: 030-20 90 58 01, Fax: 030-20 90 58 02

<http://www.smpk.de>, e-mail: ang@smb.spk-berlin.de

Di, Mi, Fr 10-18.00 Uhr

Do 10-22.00 Uhr

Sa, So 11-18.00 Uhr

Das Haus ist rollstuhlgeeignet.

Kunst des 19. Jahrhunderts. Werke von Adolph von Menzel, Edouard Manet, Claude Monet, Auguste Renoir, Edgar Degas, Paul Cézanne und Skulpturen von Auguste Rodin. Anselm Feuerbach, Arnold Böcklin, Hans von Marées, Max Liebermann und Lovis Corinth.

Ägyptisches Museum und Papyrussammlung

Charlottenburg
Schloßstraße 70

Tel: 030-34 35 73 11, Fax: 030-34 35 73 12

<http://www.smpk.de>, e-mail: aemp@smb.spk-berlin.de



Di-So 10-18.00 Uhr

Es steht ein extra Eingang für Rollstuhlfahrer am Spandauer Damm zur Verfügung. Das WC ist nicht rollstuhlgeeignet.

Kunst des alten Ägypten aus den königlichen Kunstsammlungen, Schwerpunkt Zeitalter der Königin Nofre-
te.

Alliierten-Museum

Zehlendorf
Clayallee 135

Tel. 030-818 19 90, Fax: 030-818 19 991

<http://www.alliiertenmuseum.de>, e-mail: info@alliiertenmuseum.de



Do-Di 10-18.00 Uhr, Eintritt frei

Rollstuhlrampen sind vorhanden.

Das Museum, in dem ehemaligen Kino „Outpost“ der US-Army eingerichtet, dokumentiert die Rolle der Westmächte in der Nachkriegszeit und das Leben der alliierten Truppen in Berlin.

Altes Museum

Mitte
Am Lustgarten / Museumsinsel

Tel: 030-20 90 52 54

<http://www.smpk.de>



Di-So 10-18.00 Uhr, Do 10-22.00 Uhr

Es steht ein extra Eingang zur Verfügung. Gebührenpflichtige Parkplätze sind in der Nähe.

Hauptgeschoss: ständige Ausstellung „Neue Antike im Alten Museum“ (Antikensammlung): Kunst und Skulpturen der Griechen und Römer. Die Kunst der Etrusker, das Herzstück der Sammlung, wird erst nach der Generalisierung zu sehen sein. Obergeschoss: Sonderausstellungen. Das Museum wird voraussichtlich ab 2008/2010 wegen Umbauarbeiten geschlossen werden.

Bauhaus- Archiv Berlin

Tiergarten
Klingelhöferstraße 14

Tel: 030-254 00 20, Fax: 030-254 00 210

<http://www.bauhaus.de>, e-mail: bauhaus@bauhaus.de

Mi-Mo 10-17.00 Uhr

Es sind Rollstuhlrampen und WC vorhanden.

Werke aus allen Arbeitsphasen und Werkstätten des Bauhauses, der richtungsweisenden Gestaltungsschule von 1919 bis 1933. Nachlass von Walter Gropius, Georg Muche und Herbert Bayer.

Blindenmuseum

Steglitz
Rothenburgstraße 14
Tel: 030-711 93 11, e-mail: wa2524@aol.com



Mi 15-18.00 Uhr und nach Anfrage

Das Blindenmuseum zeigt eine Dauerausstellung zur Geschichte und Problematik des Blindenwesens. Ein großer Teil der Exponate ist zum Anfassen, damit sie im wahrsten Sinne des Wortes "begriffen" werden können.

Bröhan-Museum

Charlottenburg
Schlossstraße 1a
Tel: 030-32 69 06 00, Fax: 030-32 69 06 26
<http://www.broehan-museum.de>, e-mail: info@broehan-museum.de



Di-So 10-18.00 Uhr

Es steht ein extra Eingang zur Verfügung. Nach vorheriger Anmeldung ist eine Betreuung möglich.

Spezial- und Epochenmuseum für Jugendstil, Art Déco und Funktionalismus (1889-1939): Kunsthandwerk und Bildende Kunst. Beispiele aus Glas, Keramik, Porzellan, Silber und Metall in Kombination mit Möbeln, Teppichen, Beleuchtungskörpern, Graphiken und Gemälden.

Brücke-Museum

Zehlendorf
Bussardsteig 9
Tel. 030-831 20 29, Fax: 030-831 59 61
<http://www.bruecke-Museum.de>, e-mail: Bruecke-Museum@t-online.de



Mi-Mo 11-17.00 Uhr

Kostenloser Parkplatz vor dem Museum an der Straße. Kein rollstuhlgerechtes WC vorhanden.

Expressionismus, Werke der Künstlergruppe „Brücke“ (1905 in Dresden gegründet): Kirchner, Heckel, Bleyl, Pechstein, Schmidt-Rottluff, Otto Müller, Nolde. Die weltweit umfangreichste Sammlung dieser expressionistischen Vereinigung umfasst rund 400 Gemälde sowie Tausende von Handzeichnungen, Aquarellen und Originalgraphiken, hierunter Meisterwerke des Holzschnitts.

Deutsche Guggenheim Berlin

Mitte
Unter den Linden 13-15
Tel: 030-202 09 30, Fax: 030-20 20 93 20
<http://www.deutsche-guggenheim-berlin.de>, e-mail: berlin.guggenheim@db.com



tgl. 11-20.00 Uhr, Do 11-22.00 Uhr

Parken an der Straße. Die Ausstellungshalle ist ebenerdig. Kein WC.

Wechselnde Ausstellungen von der klassischen Moderne bis zur Gegenwart.

Deutsches Historisches Museum / Pei-Bau

Mitte

Unter den Linden 3

Tel: 030-20 30 40, Fax: 030-20 30 45 43

<http://www.dhm.de>, e-mail: webadmin@dhm.de



Do-Di 10-18.00 Uhr, Do 10-22.00 Uhr

Das Zeughaus ist nach dem Umbau 2004 rollstuhlgerecht ausgestattet.

Der Pei-Bau ist rollstuhlgerecht, ein Aufzug, sowie WC sind vorhanden, Parkplätze nicht.

Rollstuhlverleih an der Kasse.

Das Zeughaus ist wegen Renovierungsarbeiten voraussichtlich bis Ende 2004 geschlossen. Danach ist die Dauerausstellung zur deutschen Geschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart wieder zugänglich.

Der Pei-Bau wurde am 24. Mai 2003 eröffnet. Dieses neue Gebäude hinter dem Zeughaus beherbergt die Wechselausstellungen des DHM. Es wurde vom Stararchitekten I.M. Pei entworfen.

Deutsches Technikmuseum Berlin

Kreuzberg

Trebbiner Straße 9

Tel: 030-90 25 41 11, Fax: 030-90 25 41 75

<http://www.dtmb.de>, e-mail : info@dtmb.de



Di-Fr, Feiertag 9-17.30 Uhr, Sa,So, Feiertag 10-18.00 Uhr

Aufzug mit Etagenanzeige. Es ist ein Leitsystem für Blinde und Sehbehinderte installiert.

Teilweise Installationen für Hörbehinderte vorhanden.

Museum zur technischen Kulturgeschichte. Eröffnung des Neubaus für Luft- und Schifffahrt voraussichtlich im Dez. 2003. Nach Abschluss aller Ausbauphasen wird das Haus mit über 50.000 qm Ausstellungsfläche zu den größten Technikmuseen der Welt gehören.

Ethnologisches Museum

Steglitz

Lansstraße 8

Tel: 030-83 01 438, Fax: 030-83 01 500

<http://www.smpk.de>, e-mail: mv@smb.spk-berlin.de



Di-Fr 10-18.00 Uhr, Sa, So 11-18.00 Uhr

Ausstellungsraum im 1. OG bedingt rollstuhlgerecht. Ausstellungsräume im 1. UG und im 2. OG nicht rollstuhlgerecht.

Abteilungen Blindenmuseum und Juniormuseum.

Ausstellungen zu Kulturen Altamerikas, der Südseeinseln, Afrikas, Süd- und Ostasiens. Dauerausstellungen „Afrika. Kunst und Kultur“ und „Indianer Nordamerikas - vom Mythos zur Moderne“.

Filmmuseum Berlin - Deutsche Kinemathek

Tiergarten

Potsdamer Straße 2 / Sony-Center

Tel: 030-30 09 03 0, Fax: 030-30 09 03 13

<http://www.filmmuseum-berlin.de>, e-mail: info@filmmuseum-berlin.de



Di-So 10-18.00 Uhr, Do 10-20.00 Uhr

Alle Ausstellungsräume rollstuhlgerecht. Parken an der Straße. Aufzug mit Etagenanzeige, Bedienelement ertastbar.

Dauerausstellung auf 1500 m² mit 16 Räumen: Zeitreise durch die deutsche Filmgeschichte mit Blicken nach Hollywood. Präsentation der Nachlässe von Marlene Dietrich, Heinz Rühmann u.a. Wechselausstellungen, Multimediaraum, Bibliothek.

Friedrichswerdersche Kirche – Schinkelmuseum

Mitte

Werderscher Markt

Tel: 030-21 90 55 55

<http://www.smpk.de>, e-mail: ang@smb.spk-berlin.de



Di-So 10-18.00 Uhr

Es sind Rollstuhlrampen vorhanden. Die Galerie jedoch ist nur über Treppen zugänglich. WC nicht rollstuhlgeeignet. Parken auf dem Parkplatz.

Klassizistische Skulpturen des frühen 19. Jahrhunderts: Werke von Johann Gottfried Schadow, Christian Friedrich Tieck, Christian Daniel Rauch, Emil Wolff, Theodor Kalide, Ridolfo Schadow und August Kiss. Dokumentation von Leben und Werk des Berliner Baumeisters Karl Friedrich Schinkel.

Gemäldegalerie

Tiergarten

Matthäikirchplatz

Tel: 030-26 62 101, Fax: 030-26 62 103

<http://www.smpk.de>, e-mail: mv@smb.spk-berlin.de



Di-So 10-18.00 Uhr, Do 10-22.00 Uhr

Aufzug mit Etageanzeige, Rollstuhlrampen (außer Parey-Villa) und WC vorhanden. Eine Betreuung nach vorheriger Anmeldung ist möglich.

Eine der weltweit bedeutendsten Sammlungen europäischer Malerei vom 13. bis zum 18. Jahrhundert mit ca. 2.700 Gemälden. Meisterwerke aus allen Epochen, darunter Gemälde von van Eyck, Bruegel, Dürer, Raffael, Tizian, Caravaggio, Rembrandt und Rubens. Italienische Malerei vom 14. - 18. Jahrhundert, die niederländische Malerei des 15. - 16. Jahrhunderts sowie die altdeutsche Malerei der Spätgotik und Renaissance.

Georg-Kolbe-Museum

Charlottenburg

Sensburger Allee 25

Tel: 030-304 21 44, Fax: 030-304 70 41

<http://www.georg-kolbe-museum.de>, e-mail: Kolbe.museum@t-online.de



Di-So 10-17.00 Uhr

Eingang für Rollstuhlfahrer rechts neben dem Haupteingang, Tür verschlossen. Parken an der Straße. Aufzug und WC sind vorhanden.

Das Museum für figürliche Bildhauerei befindet sich im ehemaligen Wohn- und Atelierhaus Georg Kolbes (1877-1947). Außer dem Sammlungsbestand mit Plastiken und Graphiken von Kolbe und Bildhauern seiner Zeit werden regelmäßig Sonderausstellungen präsentiert.

Hamburger Bahnhof - Museum für Gegenwart Berlin

Tiergarten

Invalidenstraße 50-51

Tel: 030-397 83 40

<http://www.smb.spk-berlin.de>, e-mail: hbf@smb.spk-berlin.de



Di-Fr 10-18.00 Uhr, Sa, So 11-18.00 Uhr

Parken an der Straße. Aufzug mit Etagenanzeige.

Malerei, Skulpturen, Grafik, Foto, Video, multimediale Werke, Raum- und Lichtinstallationen und die Sammlung Erich Marx. Kunst ab der zweiten Jahrhunderthälfte auf einer Ausstellungsfläche von rund 10.000 m²: Werke von Andy Warhol, Cy Twombly, Robert Rauschenberg, Roy Lichtenstein, Anselm Kiefer, Joseph Beuys, Malern der italienischen Transavanguardia und Vertretern der Minimal Art.

Mauermuseum Haus am Checkpoint Charlie

Kreuzberg

Friedrichstraße 43-45

Tel: 030-253 72 50, Fax: 030-251 20 75

<http://www.Mauer-Museum.com>, e-mail: info@Mauer-Museum.com

tgl. 9-22.00 Uhr

Das Haus ist nicht rollstuhlgeeignet. Eine Betreuung ist nach vorheriger Anmeldung möglich.

Ausstellung zur Geschichte der Mauer und der Teilung Berlins. Originale Objekte gelungener Fluchten unter, auf und über der Erde, Ausstellungen zur Berlin-Geschichte und zum gewaltfreien Kampf.

Stiftung Jüdisches Museum Berlin

Kreuzberg

Lindenstraße 9-14

Tel. 030-25 99 33 00, Fax: 030-59 93 44 00

<http://www.jmberlin.de>, e-mail: info@jmberlin.de



tgl. 10-20.00 Uhr, Mo bis 22.00 Uhr

An den Jüdischen Feiertagen geschlossen (Rosch Haschana, Jom Kippur und Heiligabend)

Parken an der Straße. Aufzug mit Etagenanzeige, Bedienelement ertastbar, Handlauf.

Im Jüdischen Museum gibt es viele verschiedene Ausstellungsräume, von denen einige nur bedingt rollstuhlgeeignet sind.

Im eindrucksvollen Museums-Neubau von Daniel Libeskind zeigt das Jüdische Museum Berlin in seiner Dauerausstellung die Höhen und Tiefen der deutsch-jüdischen Geschichte von der ausgehenden Römerzeit bis heute.

Kunstgewerbemuseum

Tiergarten

Matthäikirchplatz / Kulturforum

Tel: 030-266 29 02, Fax: 030-266 29 47

<http://www.smpk.de>, e-mail: kgm@smb.spk-berlin.de



Di-Fr 10-18.00 Uhr, Sa, So 11-18.00 Uhr

Parken an der Straße. Aufzug mit Etagenanzeige, Rollstuhlrampen und WC vorhanden.

Europäisches Kunsthandwerk vom Mittelalter bis zur Gegenwart: Seidenstoffe und Kostüme, Tapisserien, Raumgetäfel und Möbel, Glas-, Ee-mail- und Porzellangefäße sowie Gold- und Silberschmiedearbeiten. „Neue Sammlung“ im Untergeschoss mit Kunsthandwerk des 20. Jahrhunderts und vorbildlichen Industrieprodukten.

Kupferstichkabinett

Tiergarten

Matthäikirchplatz / Kulturforum

Tel: 030-266 29 51, Fax: 030-266 29 59

<http://www.smpk.de>, e-mail: kk@smb.spk-berlin.de



Di-Fr 10-18.00 Uhr, Sa,So 11-18.00 Uhr

Aufzug mit Etagenanzeige und WC vorhanden.

Umfangreiche Sammlung von „Kunst auf Papier“: Mit 80.000 Handzeichnungen und ca. 520.000 druckgrafischen Blättern eine der besten grafischen Sammlungen der Welt. U.a. Werke von Pisanello, Dürer, Breughel d.Ä. und Rembrandt bis Picasso und Beuys.

Märkisches Museum

Mitte

Am Köllnischen Park 5

Tel: 030-30 86 62 15

<http://www.stadtmuseum.de>



Di-So 10-18 Uhr

Eingang auf der Gebäuderückseite. Bitte vorher anmelden. Eine Begleitperson steht nach vorheriger Anmeldung zur Verfügung. Der Ausstellungsraum im 1.OG ist nicht rollstuhlgeeignet. Parken an der Straße. Aufzug und WC sind vorhanden.

Dauerausstellung „...schaut auf diese Stadt!“ - Geschichte und Kulturgeschichte Berlins vom Mittelalter bis zur Gegenwart: königliche Residenz, gelehrtes Berlin der Aufklärung, künstlerische Moderne, Berlin unter dem Hakenkreuz, geteilte Stadt, wiedervereinigte Stadt. Sonderausstellungen.

Martin-Gropius-Bau

Kreuzberg

Niederkirchnerstraße 7

Tel: 030-25 48 60, Fax: 030-25 48 61 07

<http://www.gropiusbau.de>, e-mail: post@gropiusbau.berlinerfestspiele.de



Öffnungszeiten je nach Ausstellung

Es steht ein extra Eingang links vom Haupteingang zur Verfügung. Eingang verschlossen, bitte klingeln. Aufzug, WC und Parkplätze vorhanden.

Der Martin-Gropius-Bau ist Berlins bedeutendster Ausstellungsraum. Erbaut wurde das imposante Museum 1881 nach Plänen von Martin Gropius und Heino Schmieden, welche es als Kunstgewerbemuseum konzipierten. Es wurde im Stil eines italienischen Renaissance-Gebäudes errichtet und besitzt einen eindrucksvollen Lichthof, der als Zentrum der Ausstellungen dient. Mosaiken mit Allegorien verschiedener Zeiten und Wappen deutscher Städte schmücken die Fenster-Zwischenräume. Nach dem ersten Weltkrieg beherbergte der Bau das Museum für Vor- und Frühgeschichte und die Ostasiatische Kunstsammlung. In den letzten Wochen des Zweiten Weltkrieges wurde das Gebäude von Bomben getroffen. Der Wiederaufbau des Hauses erfolgte ab 1978, nachdem es 1966 unter Denkmalschutz gestellt wurde. Eine weitere Restaurierung fand 1999/2000 statt. Heute ist der Martin-Gropius-Bau immer wieder der schmuckvolle Rahmen für temporäre Groß-Ausstellungen von internationalem Rang.

Museum Ephraim-Palais

Mitte

Poststraße 16

Tel: 030-24 00 21 21

<http://www.stadtmuseum.de>



Di-So 10-18.00 Uhr

Das WC ist nicht rollstuhlgerecht. Glastüren mit Kontrastelementen.

Wieder aufgebautes Rokoko-Palais im Nikolaiviertel. Wechselnde Ausstellungen des Stadtmuseums. Sammlung Berliner Ansichten auf Porzellan (EG). Kunst der Berliner Secession (OG). Sehenswert: Saal mit Schlüterdecke und weiß-goldenes Treppenhaus.

Museum für Indische Kunst

Dahlem

Lansstraße 8

Tel: 030-83 01 361, Fax: 030-83 01 502

<http://www.smpk.de>, e-mail: mv@smb.spk-berlin.de

Di-Fr 10-18.00 Uhr, Sa,So 11-18.00 Uhr

Das Haus ist rollstuhlgerecht, Fahrstuhl, WC und Parkplätze sind vorhanden.

Kunst und Kunsthandwerk aus Pakistan, Afghanistan, Sri Lanka, Nepal, Tibet, Indien, Südostasien und Zentralasien vom 2. Jahrhundert v. Chr. bis zur Gegenwart.

Museum für Kommunikation

Mitte

Leipziger Straße 16

Tel: 030-20 29 40, Fax: 030-20 29 41 11

<http://www.museumsstiftung.de>, e-mail: mkb.berlin@t-online.de



Di-Fr 9-17.00 Uhr, Sa,So,Feiertag 11-19.00 Uhr, Eintritt frei

Aufzug mit Etagenanzeige, Bedienelement ertastbar, Handlauf. Glastür mit Kontrastelementen.

Thema der Dauerausstellung: Geschichte der Kommunikation in ihrer Bedeutung für die Gegenwart und Zukunft. Highlights sind die „Blaue Mauritius“ und drei Roboter, die sprechen können. Wurde am 18. März 2000 nach aufwändiger Sanierung im wilhelminischen Prachtbau an der Leipziger Straße wiedereröffnet.

Museum für Naturkunde

Mitte

Invalidenstraße 43

Tel: 030-20 93 85 91, Fax: 030-20 93 88 14

<http://www.museum.hu-berlin.de>, e-mail: gesine.steiner@rzhu-berlin.de



Di-Fr 9.30-17.00 Uhr, Sa,So,Feiertags 10-18.00 Uhr

Es steht ein extra Seiteneingang zur Verfügung. Vor dem Eingang ist ein Behindertenparkplatz, der ebenerdig zum Aufzug führt. Eine Ausstellungshalle im EG bedingt rollstuhlgerecht. Glastüren mit Kontrastelementen.

Geologie, Mineralogie, Paläontologie, Zoologie. Eines der weltweit bedeutendsten Naturkundemuseen mit dem größten aufgestellten Saurierskelett (Brachiosaurus).

Museum für Ostasiatische Kunst

Dahlem

Lansstraße 8

Tel: 030-83 01 382, Fax: 030-83 01 501

<http://www.smpk.de>, e-mail: mv@smb.spk-berlin.de

Di-Fr 10-18.00 Uhr, Sa,So 11-18.00 Uhr

Das Haus ist rollstuhlgerecht.

Ostasiatische Kunst von der Jungsteinzeit bis heute. Die Kunst Chinas, Japans und Koreas wird in jeweils eigenen Galerien dargeboten. In einem zentralen Raum wird die allen drei Kulturen gemeinsame Kunst des Buddhismus gezeigt.

Neue Nationalgalerie

Tiergarten

Potsdamer Straße 50 / Am Kulturforum

Tel: 030-266 29 51, Fax: 030-262 47 15

<http://www.smpk.de>, e-mail: nng@smb.spk-berlin.de



Di-Fr 10-18.00 Uhr, Do 10-22.00 Uhr, Sa,So 11-18.00 Uhr

Es steht ein extra Eingang auf der Rückseite des Gebäudes zur Verfügung. Eingang verschlossen, bitte bescheid geben. Aufzug und WC vorhanden.

Kunst des 20. Jahrhunderts: Sammlung mit Werken des Expressionismus (Kirchner, Schmidt-Rottluff), des „Bauhaus“ (u.a. Feininger, Klee, Schlemmer), „Neue Sachlichkeit“ (u.a. Dix, Grosz), Kunst der Nachkriegszeit (u.a. „Cobra“, Ernst, Gruppe Zero, Picasso).

Pergamonmuseum

Mitte

Bodestraße 1-3 / Museumsinsel

Tel: 030-20 90 52 01, Fax: 030-20 90 52 02

<http://www.smpk.de>, e-mail: ant@smb.spk-berlin.de



Di-So 10-18.00 Uhr, Do 10-22.00 Uhr

Eingang für Rollstuhlfahrer ca. 150m vom Haupteingang entfernt. Aufzug (Lastenaufzug) und WC vorhanden. Kein ausgewiesener Behindertenparkplatz.

Antikensammlung: Pergamonaltar, Markttor von Milet. Museum für Islamische Kunst: Mschatta-Fassade (8. Jh. Jordanien), Aleppo-Zimmer (17. Jh.), Kunst und Kunstgewerbe der islamischen Welt vom 8.-19. Jh. Vorderasiatisches Museum: Ishtar Tor mit Prozessionsstraße, weltberühmte Exponate aus den sumerischen, babylonischen, assyrischen und nordsyrisch-ostanatolischen Regionen, dem heutigen Irak, Syrien und der Türkei. Das Pergamonmuseum wird voraussichtlich ab 2008/2010 wegen Umbauarbeiten geschlossen werden.

Sammlung Heinz Berggruen

Charlottenburg

Schlossstraße 1

Tel: 030-32 69 58 15, Fax: 030-32 69 58 19

<http://www.smpk.de>



Di-Fr 10-18.00 Uhr, Sa,So 11-18.00 Uhr

Erstklassige Sammlung von Gemälden und Plastik der klassischen Moderne (Picasso, Giacometti, Klee, Cézanne, Matisse, Braque, van Gogh, Laurens u.a.). Im Zentrum der Sammlung steht mit über 70 Exponaten das Werk Picassos.

The Story of Berlin

Charlottenburg

Kurfürstendamm 207-208

Tel: 0 18 05-99 20 10, Fax: 030-88 72 02 00

<http://www.story-of-berlin.de>, e-mail: info@story-of-berlin.de



Mo-So 10-20.00 Uhr (letzter Einlass 18.00 Uhr)

Parken an der Straße. Ausstellungsraum im 2.UG bedingt rollstuhlgeeignet.

Zeitreise durch Berlin, von der Gründung 1237 bis heute. Menschen und Geschichten werden im Zeitentunnel und in Erlebnisräume auf 7000 m² multimedial dargestellt (3-D-Soundsysteme, Touch-Screens). Ein noch voll funktionsfähiger Atombunker macht die Zeit des Kalten Krieges hautnah erlebbar.

Sport

Basketball und mehr

Max-Schmeling-Halle

Am Falkplatz
10437 Berlin

Tel: 030-44 30 47 66, Fax: 030-44 30 47 09

<http://www.velodrom.de>, e-mail: info@velomax.de



*Obere Tribüne, VIP-Raum im 1.OG, sowie Presse und Regie im 1.UG nicht rollstuhlgeeignet.
Aufzug mit Etageanzeige, Bedienelemente ertastbar.*

Die auf dem Gelände des ehemaligen Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadions errichtete Max-Schmeling-Halle ist als Großsport- und Veranstaltungshalle konzipiert. Hier finden neben den Spielen von Alba auch Boxveranstaltungen und Konzerte statt.

Eishockey

EHC Eisbären Berlin

Konrad-Wolff-Straße 60
13055 Berlin

Tel: 030-971 84 00, Fax: 030-97 18 40 50

<http://www.eisbaeren.de>, e-mail: eisbaeren_live@eisbaeren.de



Eingang für Rollstuhlfahrer rechts neben dem Haupteingang. VIP-Lounge im EG rollstuhlgerecht.

Der EHC Eisbären ist mehr als ein erfolgreicher Eishockey-Club. Denn die Eisbären sind eine der spannendsten "Stories" im deutschen Sport, die dem Club heutzutage einen Kultstatus und einen eigenen Kinofilm beschert. Die sportlichen Wurzeln der heutigen Eisbären gehen auf den 15maligen DDR-Meister Dynamo Berlin zurück. Nach der Wende gehörten die Eisbären zu einem der wenigen Sport-Clubs aus den Neuen Bundesländern, der sich auf höchster Ebene etablieren konnte. Heute spielt das Team in der Bundesliga unter Manager Peter John Lee und Chef Coach Ulrich Egen.

Fussball

Hertha BSC e.V.

Hanns Braun Straße, Friesenhaus 2
14053 Berlin

Tel: 01805-43 78 42, Fax: 030-300 928 99

<http://www.herthabsc.de>, e-mail: ralf.aacehnbach@herthabsc.de



Parkplatz vorhanden.

Der Bundesliga-Verein spielt mit seinen Vereinsfarben blau-weiß im Olympiastadion und konnte in der Geschichte einige wichtige Highlights verbuchen, wie beispielsweise den Meistertitel 1930 und 1931, die Teilnahme am Pokalfinale in den Jahren 1977, 1979 und 1993, die Teilnahme in der Zwischenrunde der Champions League 2000 sowie den Liga-Pokalsieg 2001. Mit dem Duo aus Präsidenten Schiphorst und Manager Dieter Hoeneß ist der Rückhalt vom Vereinsvorsitz gewährleistet.

Olympiastadion

Olympischer Platz 3
14053 Berlin

Tel: 030-30 111 00

<http://www.walter-bau.de>

Das Olympiastadion wird bis voraussichtlich 2004 grundlegend saniert. Eine rollstuhlgerechte Ausstattung ist geplant. Bisher sind Eingang und WC bedingt rollstuhlgerecht.

Das Olympiastadion wurde nach Plänen des Architekten Werner March als zentrales Bauwerk des Reichssportfeldes für die Olympischen Spiele 1936 errichtet. Die Plattform war ursprünglich für 100.000 (heute 75.000) Zuschauer ausgelegt. Die Konzeption der Anlage ist geprägt durch die Monumentalarchitektur des NS-Regimes, für die das Olympiastadion noch heute als typisches Beispiel gelten kann. Das Olympiastadion dient noch heute als Austragungsort von Sportwettkämpfen wie die ISTAF, die Spiele von Hertha BSC sowie verschiedener Großveranstaltungen. Teil des ehemaligen Reichssportfeldes ist außerdem das Maifeld, das als Gelände für politische Kundgebungen geplant war. Heute finden hier Konzerte internationaler Popstars statt. Im Jahr 2006 wird das Olympiastadion ein zentraler Schauplatz der Fussball-WM sein.

Pferdesport

Trabrennbahn Mariendorf

Mariendorfer Damm 222
12107 Berlin
Tel: 030-740 10, Fax: 030-740 12 66
www.berlintrab.de



Parken an der Straße. Aufzug mit Etagenanzeige.

Hier trifft und zeigt sich seit Bestehen die Schickeria um den vielfältigen Rennen zuzusehen. Highlight eines jeden Jahres ist die Derby-Woche.

Tipps fürs Umland

Wenn sie gerne einmal das Umland von Berlin erkunden wollen, haben wir hier für Sie die wichtigsten Kontaktadressen zusammengestellt, bei welchen Sie nähere Informationen bekommen.

Potsdam

PT Potsdam Tourismus GmbH
Am Neuen Markt 1
14467 Potsdam
Tel: 0331-27 55 80, Fax: 0331-27 55 879
<http://www.potsdamtourismus.de>, e-mail: information@potsdam.de

Tourist Information

Friedrich-Ebert-Straße 5
14467 Potsdam

Brandenburg

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1
14467 Potsdam
Tel: 0331-298 730, Fax: 0331-298 73 73, Hotline: 0331-200 47 47
<http://www.reiselandbrandenburg.de>

Legende

**Spezielle und persönliche Hilfeleistungen
für Menschen mit Behinderungen**



Hilfen für Blinde und Sehbehinderte



Hilfen für Hörbehinderte



Piktogramme für Rollstuhlfahrer nach Mobidat/Albatros e.V. (Auszug aus den Kriterien):

Parken:

rollstuhlgerecht

ausgewiesener Behindertenparkplatz vorhanden
Weg rollstuhlgerecht



rollstuhlgeeignet

ausgewiesener Behindertenparkplatz vorhanden
Weg stufenlos oder Rampe max. 10%



bedingt rollstuhlgeeignet

Parkplatz vorhanden
Weg bedingt rollstuhlgeeignet



Eingang ins Gebäude, Weg im Gebäude, Zugang innerhalb des Gebäudes:

rollstuhlgerecht

Türbreite mind. 90 cm
Zugang ebenerdig oder Rampe max. 6 %



rollstuhlgeeignet

Türbreite mind. 80 cm
Zugang ebenerdig oder Rampe max. 10%



bedingt rollstuhlgeeignet

Türbreite mind. 70 cm
Zugang max. 1 Stufe oder Rampe max. 20%



Aufzug:

rollstuhlgerecht

Türbreite min. 90 cm
Grundfläche min. 110 cm breit, 140 cm tief
Höchstes Bedienelement max. 140 cm



rollstuhlgeeignet

Türbreite mind. 80 cm
Grundfläche min. 100 cm breit, min. 130 cm tief
Höchstes Bedienelement max. 140 cm



bedingt rollstuhlgeeignet

Türbreite mind. 70 cm
Grundfläche min. 70 cm breit, min. 110 cm tief



WC-Anlagen:

rollstuhlgerecht

Türbreite min. 90 cm
Breite links oder rechts neben dem WC min. 95 cm
Bewegungsfläche vor dem WC min. 150 x 150 cm
WC-Sitzhöhe 48 cm (± 2 cm)



rollstuhlgeeignet

Türbreite min. 80 cm
Breite links oder rechts neben dem WC min. 80 cm
Bewegungsfläche vor dem WC min. 120 x 120 cm



bedingt rollstuhlgeeignet

Türbreite min. 70 cm
Bewegungsfläche vor dem WC min. 120 x 120 cm

